Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

vnd aunder herplich not
dwfft Do kumbt der
menschh auch etwan
in an kraunckhait dre
in auch kassig vnd lur//
nitz mechtt vnd vnuer//
drossem in der liebhabung
got vnd in sölher erhebung
Do ist dat gar offenper
das der menschh auch
etwann muss slaffem
Da er dann genutzlichen
zeuttem legt dis himl//
sprechenmt leben Aber
alsß vollkomenlich wont
dat gepot volbracht
in dem vater lunnd da
dann sind weder todlich
noch lesslich mag vol
bracht werdenn vnnd
da der menschh wont ga//
nuts beraubt sin vnd all
haundlunng vnd zu er//
sunnig altzert haben ain
besammenta gemut vnd
da er durch die verstant
nuss altzers vnd klarlich
wont erkennen vnd plus.
lich anschauen die hei.
ligem gotheit vnd was
am menschh and dung
da erkennen wont dy
erkennt er allain ze
plicher nach als sy dan
mugen ordenlich gelaut
werden in got vnd nit
anders da wont auch
der menschh nach seine
vermugen erheben sein
willen zu got in kegen
burtig statter lieb vnd
ym an vnnderlas mit aine
grossem wolgefallenn
wellem die beczsten gut
vnd alles das dat got de
beren lieb ist oder gut vnd
wirt auch alsß ainenschh
vollkomenlich veraunet
sein Mit dem gotlichn
wyllem da wont auch
der menschh alltzert an
vnnderlas gedemlichem
an das ewig gut das er
aus lautter parmhertzig
kait alsß erlaingt vnnd
mit aller sicherhait pe//
sessem hat Mit dem er sich
dann alsß vollkomenlich
wont veraunen das er
von im noch mag noch
wall ewigeliechen gesch//
adem werdem Alsß.
ist nun gesagt das der
gepot wont erfullt in
drenlay weis die sich
halltem als drey grad
Der albeg ainer hocher
ist dann der aunder vnnd
der erst ist gut der ander
ist pesser Der dritt all
bessst Vnd wellher mesch
auf den ersten grad noch
mecht komem ist der ist
sicher mecht noch in de
stat des hauls vnnd wer
an seine lesten zerten doch